

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Leipzig & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unentgeltlicher Be-
lieferung in's Haus.
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.

Insertenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ngr. Unter „Einge-
sandt“ die Zeile
2 Ngr.

Arbeitszeit:
Täglich früh 7 Uhr.
Inserten
werden angenommen:
bis Abends 6, Sonn-
tag bis Mittags
12 Uhr:
Marienstraße 18.

Anzahl in dies. Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.

Kaufpreis:
18,00 J. Exemplare.

Dresden, den 30. October.

Dem Staatsminister, Minister des Cultus und öffent-
lichen Unterrichts, Dr. Johana Paul v. Falkenstein, sowie dem
Staatsminister, Minister der Finanzen, Richard Freiherrn v.
Friesen, ist der Hausorden der Krone, und dem Staats-
minister, Minister der Justiz, Dr. Robert Schneider, zeitigerem
Ritter des Verdienstordens, des Comthurkreuz erster Classe
dieses Ordens verliehen, und dem Oberhofmarschall Georg Ru-
dolph v. Werderhoff ist die von ihm nachgesuchte Dienstentlassung
mit Beibehaltung seines bisherigen Titels und Ranges, unter
besonderer Anerkennung seiner langjährigen treuen und vorzüg-
lichen Dienstleistung, mit Pension bewilligt worden.

Am vergangenen Sonntag hat Se. Maj. der König,
wie man uns mittheilt, in dem I. Schlosse zu Pillnitz die Adresse
der Stadt Büdissin entgegengenommen, die der Bürgermeister
Lohr, der Stadtrath Heßler und der Vorstand der Stadtver-
ordneten in besonderer Audienz zu überreichen die Ehre hatten.

Am 28. October hatte eine Anzahl k. sächsischer Ge-
nerale außer Dienst die Ehre, von Sr. Maj. dem Könige im
königlichen Schlosse zu Pillnitz empfangen zu werden, welche
sobald zur Hofstafel gezogen wurden.

Wie wir als bestimmt hören, dürfte Se. Maj. der
König unsere Stadt nicht vor künftigen Freitag oder Sonn-
abend mit seinem Besuche beehren.

Zugleich mit Sr. Majestät dem Könige ist auch der
frühere k. sächsische Bundesstatthalter, Herr von Dose, in
Dresden eingetroffen. Derselbe hat im Hotel de Saxe Quartier
genommen.

Se. Excell. der General der Cavallerie v. Engel hat
sich dem Vernehmen nach am gestrigen Tage nach seinem
Wohnorte Wilsdruff zurückbegeben, nachdem seine mühevollen
Function als Mitglied der Landescommission unter Bezeugung
allerhöchster Zufriedenheit ihre Endschafft erreicht hat.

Die Majors v. Carlowitz und v. Zeschwitz sind in
Dresden und Leipzig als königlich sächsische Etappen-Comman-
danten aufgestellt worden.

Se. Exc. der Staatsminister a. D. Dr. v. Behr ist
am Sonntag von Sr. Maj. dem Könige in Pillnitz in außer-
ordentlicher Audienz empfangen worden und hat sodann der
Hofstafel beigewohnt.

Auch in Rittau, Markranstädt, Rossen, Wurzen, Vi-
schoswerda, Penig, Hohnstein sind wegen der freudigen Rück-
kehr Sr. Majestät des Königs feierliche Veranstaltungen durch
Gottesdienst, Flaggen- und Blumenschmuck, Illumination,
Blodengeläute etc. getroffen worden.

Der Rath und die Stadtverordneten zu Chemnitz, mit
ihnen Herr Commerzienrath Hartmann von dort, sowie eine
Deputation von Freiberg unter Führung des Bürgermeisters
Klaus, hatten am Sonnabend Begrüßungsaudienz bei Sr.
Maj. dem Könige in Pillnitz.

Der nächste ordentliche Landtag wird am 12. Novbr.
d. J. zusammentreten.

Eine Verordnung des Gesamtministeriums bringt die
Amnestie wegen des Kriegs bezüglicher Verbrechen
gegen die Person Sr. Majestät des Königs etc.: Kein sächsischer
Untertan oder wer sonst den sächsischen Gesetzen unterworfen
ist, soll wegen eines in Bezug auf die Verhältnisse zwischen
Preußen und Sachsen während der Dauer des Kriegszustandes
begangenen Vergehens oder Verbrechens gegen die Person Sr.
Majestät des Königs oder wegen Hochverrats, Staatsverrats
oder sonst einer die Sicherheit des sächsischen Staates gefähr-
denden Handlung oder endlich wegen seines politischen Verhal-
tens während jener Zeit überhaupt strafrechtlich, polizeilich oder
disciplinär zur Verantwortung gezogen, oder in seinen Ehren-
rechten beeinträchtigt werden. Die etwa bereits eingeleiteten
Untersuchungen dieser Art werden einschließlich der Unter-
suchungskosten hienit niedergeschlagen. — Niemand soll wegen
eines in Bezug auf die Verhältnisse zwischen Sachsen und
Preußen während der Dauer des Kriegszustandes etwa be-
gangenen Vergehens oder Verbrechens gegen ein Mitglied des
Königlichen Hauses strafrechtlich, polizeilich oder disciplinär
zur Verantwortung gezogen oder in seinen Ehrenrechten beeinträch-
tigt werden. Die etwa bereits eingeleiteten Untersuchungen
dieser Art werden einschließlich der Untersuchungskosten nieder-
geschlagen.

Als zukünftiger höchstcommandirender preussischer General
in Sachsen ist der commandirende General des 1. Armecorps
und General-Adjutant des Königs von Preußen, der preussische
General v. Bonin an die Stelle des Herrn v. Tümping er-
nannt worden. An Herrn v. Bonin fesseln unsere Kronprinzen
besondere Motive, da letzterer bereits 1849 in Schleswig-Hol-
stein unter dem Commando des Herrn v. Bonin rühmliche
Waffenthaten vollbracht hat. Damals erlangte der Kronprinz
für seine bei der Erstürmung der Düppeler Schanzen bewiesene
persönliche Bravour den höchsten Orden, den die Krone Preußens

zu verleihen hat: den Orden pour le mérite. Insofern ist
General v. Bonin auch am sächsischen Hofe eine persona grata,
und es würde auch diese Ernennung preussischerseits den Willen
zeigen, für uns Sachsen den schwierigen Uebergangszustand zu
erleichtern.

Man spricht vielfach davon, daß sich Se. Maj. in
einer Zeit nach Berlin zu einem Besuche des preussischen Hofes
begeben werden. Auch behauptet man, Se. R. Hof. der Kron-
prinz werde seinen königlichen Vater auf dieser Reise begleiten.
Es bedarf wohl keiner weiteren Auseinandersetzung, daß eine
solche Friedensreise vom ganzen Volke mit seinen Segenswünschen
begleitet würde. Se. Maj. der König von Preußen achtet und
ehrt unsern König bekanntlich in vorzüglichem Grade; möchten
die persönlichen Beziehungen zwischen beiden Monarchen nur
noch fester werden!

Wir erfahren, daß der königliche Wagneryug bei dem
erstmaligen Besuche der Residenz vom Pirnaischen Schlosse
den Weg zum königlichen Schlosse durch die Pirnaische Straße
über den Pirnaischen Platz, durch die Landhausstraße, über den
Neumarkt, die Augustusstraße entlang, endlich über den Schloß-
platz in das Georgenthor und von da zum Hauptthore des k.
Schlosses auf der Schloßstraße nehmen wird.

Gestern Mittag halb 1 Uhr traf der zweite Zug k.
sächsischer Truppen, gleichfalls von Bodenbach kommend, hier ein,
welcher 5 Offiziere und 625 Mann (Kriegsreserveisten) brachte.
Dieselben wurden von dem gleichfalls sehr zahlreich versammelten
Publikum mit Jubel begrüßt, von Herrn Rechtsanwaltschaft
Flemming mit einer Ansprache bewillkommnet und sodann be-
wirthet. Der Zug ist nach zweitägigem Aufenthalt nach Leip-
zig weitergefahren; 140 Mann sind gleich hier in Dresden auf
Urlaub entlassen worden. Heute Abend 9 Uhr wird das 4.
Marschbataillon, bestehend aus 5 Offizieren und 760 Mann
von Leipzig hier eintreffen und bequilligt werden und sodann
nach Schandau weiterfahren. Am 1. November Abends 9 Uhr
trifft das 6. Marschbataillon, bestehend aus 5 Offizieren und
650 Mann (Leibbrigade) von Leipzig ein und wird hier ein-
quartiert. (Dr. J.)

Die im hiesigen zoologischen Garten am 26. October
geborenen drei Tiger haben leider nur ein kurzes Dasein ge-
noffen; sie sind dem Tode erlegen trotz aller getroffenen Vor-
bereitungen und nachher erfolgter Pflege von Seiten des Herrn
Inspector Schöpf. Es gehört freilich zu den Seltenheiten, daß
eine Fortpflanzung unter diesen Thieren in der Gefangenschaft
gelingt, und im vorliegenden Fall war es besonders die Mutter,
welche die Kleinen nach der Geburt zwar ablebte, ihnen aber
dann alle weitere Sorgfalt entzog. Am 28. October früh
sah man die Neugeborenen sämmtlich leblos. Der uner-
müßlichen Sorgfalt des Herrn Schöpf gelang es, eins der-
selben durch Erwärmung wieder ins Leben zu rufen. Es genoh
etwas warme Milch, die Hoffnung aber, es am Leben zu er-
halten, vereitete sich nur zu bald. Die drei jungen Tiger in
der Größe einer mittelmäßigen Hauskatze waren völlig aus-
gebildet, schön und kräftig, und wie wir hören, so umfaßt ihre
Tragzeit 108 Tage.

In dem sächsisch-preussischen Friedensvertrage (Art. 22)
ist die für die Beziehungen des Völkerrechts interessante Frage,
ob die Betriebsmittel der (Staats-) Eisenbahnen Kriegsbeute
sind, verneinend entschieden worden. Seitdem Eisenbahnen be-
stehen, ist diese Frage wohl zum ersten Male zu erledigen
gewesen.

Unter den verschiedenen Friedensfeierlichkeiten dieser
Tage nimmt die am Sonntag in der Singpielhalle im königl.
Belvedere veranstaltete einen bevorzugten Platz ein. Der Director
derselben, Herr Wohlbrück, hatte hierzu ein Festspiel: „Der Friede
und die Heimkehr“ gebichtet, wozu Herr Chodowicki, ebenfalls
ein Mitglied der Singpielhalle, eine würdig ansprechende Musik
geschrieben. Die Dichtung und die darin enthaltenen zündenden
Gedanken bekunden das schon oft anerkannte schöpferische Talent
des Verfassers. Das Festspiel wurde vom Publikum mit lauten
Beifallsclenden aufgenommen.

So wenig der übergroße Andrang des Publikums bei
Ankunft Sr. Majestät des Königs in Pillnitz am vergangenen
Freitag mit Bestimmtheit voraussehen war, so war doch Seiten
der Dampfschiffahrt das Mögliche in der Bestellung von Schiffen
gesehen was unserm Correspondenten von letztem Sonnabend
wohl nicht bekannt war, sonst wäre sein Tadel wohl
minder ungerecht ausgefallen. Das Sigenbleiben eines Schiffes
wurde lediglich durch das ungeschickte Vorlegen dreier Fische
ins Fahrwasser verschuldet, worüber bereits bei der Behörde
Anzeige und Strafantrag gestellt worden ist. Im Ubrigen ist
nicht bloß ein Extrajahr, sondern es sind drei Dampfboote
zur Rückfahrt von Pillnitz expedirt worden.

Vor einigen Tagen ist auf der Königsbrüderstraße in
der Nähe des Schänkhubs ein junger Mann dadurch verun-
glückt, daß er in Folge des Durchgehens der Berde aus dem
Wagen gestürzt ist und dadurch einen Fuß gedroschen hat.

In München empfindet man schmerzlich die Abberufung
des sächsischen Gesandten von Könneritz und dessen Veretzung
nach Berlin. Genannter Diplomat hat sich nicht nur als durch
und durch wissenschaftlich gebildeter Geist hohe Anerkennung,
sondern auch als persönlich liebenswürdige Erscheinung viele
Freunde erworben.

Die in Folge der Occupation unseres Landes durch
preussische Truppen in Leipzig unterdrückte „Leipziger Abendpost“
wird vom 1. November an unter dem veränderten Titel „Säch-
sische Zeitung“ in Leipzig wieder erscheinen.

Die bereits erwähnten Stereoscop-Bilder, welche
unter dem Namen „Weltausstellung“ sich neben dem „goldenen
Ring“ am Eingang der Annenstraße befinden, werden nur noch
einige Tage daseibst aufgestellt sein, indem der Besitzer sich ein
Local im Innern der Stadt wählen wird.

Zur Unterstützung der Angehörigen verwundeter und
gefallener sächsischer Krieger veranstalteten die Herren Oberlehrer
Wesner und Cantor Türke aus Staucha unter Mitwirkung des
dortigen Männergesangsvereins, vieler Lehrer der Umgegend, so-
wie auch der Damen Fräul. Anna Riehl aus Riesa, Fräul.
Ewald und Fräul. Wesner aus Staucha, im Gasthause zu
Staucha ein Concert, welches durch die trefflichen Leistungen
aller Mitwirkenden nicht nur allseitig befriedigte, sondern auch
im Resultate ergiebig war, indem 22 Thlr. als Reinertrag uns
durch Frau Kammerherr von Zehmen-Staucha übersendet wur-
den, in deren Hände es die Herren Concertgeber gelegt hatten.
Einen besonders ergreifenden Eindruck machte der von Herrn
Oberlehrer Wesner versuchte und von Fräul. Wesner innig und
sympathisch vorgetragene Prolog.

Bei heftigem Winde und der herrschenden Trockenheit
ist am 27. d. M. Mittags ein hinter dem Wohnhause des
Gärtnergutsbesizers Lindner in Kleinnaundorf bei Radeburg ge-
legener Reihighausen in Brand gerathen und sind in Folge
desen dieses mit Stroh gedeckt gewesene Wohnhaus sammt Stall
und Badofen, sowie die Gebäude des Gärtnergutsbesizers Koipke
binnen kurzer Zeit in Asche gelegt worden. An Mobilien, Betten
und Wäsche ging den Betroffenen fast Alles verloren. Ob etwa
der Brand durch Tabakfeuer von Vorübergehenden verursacht
worden ist, hat nicht festgestellt werden können.

Gestern Vormittag hat sich ein 18 Jahre alter Pantier-
lehrling in einem Holzstalle, der zu der in Friedrichstadt befind-
lichen Wohnung seines Vaters gehört, erschossen. Der Entleibte
soll in der letzten Zeit Spuren von Tiefsinn gezeigt haben.

In einer hiesigen Brauerei ist vorgestern einem Brau-
burschen durch einen herabgefallenen Ballen ein Fuß zerschlagen
worden. Man hat ihn zur Heilung in das Stadtkrankenhaus
gebracht.

Am vergangenen Sonntag Nachmittag ist am der Elbe
in der Nähe des Blockhausgäßchens eine Frauensperson plötzlich
vom Schlage getroffen worden und auf der Stelle todt geblieben.
Alle Wiederbelebungsvoruche blieben ohne Erfolg.

Ein Wagenschieber aus Halle ist am Freitag Abend
gegen 10 Uhr bei Corbetta auf einem Felde nahe der Wafn
in einem erbärmlichen Zustande aufgefunden worden. Der Ver-
unglückte hat Bremsendienst auf der Thüringer Bahn versehen
hat sich, da der Wagen, auf dem er gefahren, unruhig gegangen
ist, umsehen wollen und ist zu diesem Zwecke herabgestiegen;
dabei ist er abgerutscht und zwischen die Wagen gefallen. Es
sind ihm dabei beide Füße fast bis an die Knöchel abgefahren
worden. In diesem Zustande hat er sich, da der Zug weiter
gegangen und Niemand sein Unglück bemerkt hat, von dem
Geleise herunter auf ein Feld geschleppt, bis der nächste Zug,
etwa 4 Stunden später vorübergekommen ist. Nachdem man
den Hilferuf auf dem Zuge bemerkt, ist angehalten und der
Verunglückte mit nach Halle genommen worden.

Am 25. d. M. früh ist der Leinweber S. in der
Wohnstube des mit seiner Mutter allein bewohnten Hauses von
der letzteren bei Rückkehr von einer mehrtägigen Abwesenheit
erhängt aufgefunden worden. Der Unglückliche hatte an Geistes-
störung und Schwermuth gelitten. — In Reimersgrün hat sich
am 25. d. M. der Hund der Gutsbesizerin Hordeck von der
Reite losgerissen und bald darauf hat er seine Herrin in den
Schuh gebissen und ist fortgefahren nach Chrißgrün, wo er ein
dreijähriges Kind und neun Hunde gebissen. Den andern Tag
ist dieser Hund in Herlasgrün, wo er wieder mehrere Hunde
gebissen, wieder entkommen, ohne getödtet zu werden. Der Vater
des gebissenen Kindes hat das Sonntag'sche Mittel für dasselbe
angewendet, die gebissenen Hunde aber sind fast alle getödtet
worden. — Am 26. d. M. ist in dem Dorfe Dreßbach vom
dortigen Ortsrichter ein der Tollwuth verdächtiger fremder Hund
erschossen worden, welcher vom Bezirksarzt auf Grund vor-
genommener Untersuchung als wuthkrank erklärt wurde. Dieser
Hund soll vorher in Bennsburg in eine Stube gelaufen sein
und ein 13jähriges Mädchen in das linke Bein gebissen haben.
Weiter sind daseibst ein Strumpfwirker und ein 11jähriger
Knabe von diesem Thiere angefallen und denselben die Kleider

dem Leibe geiffen, Oherem auch dabei die Haut verlegt worden. Endlich sind noch in Bernsburg 9 und in Drehbach 5 Hunde und 1 Paar Gänse gebissen, welche sämmtlich getödtet wurden. Die gebissenen Menschen befinden sich in ärztlicher Behandlung. Der gebachte Hund soll aus Bhopau gekommen sein und sich dasebst von der Rente losgeriffen haben.

— Tharandt, am 26. October. Heute Nachmittags verkündeten Glöckengläute und Bälleflüsse von bei Bergen die Heimkehr unseres geliebten Königs und Landesvaters. Ueberall gabs Freude und Jubel und von den Höhen und Häusern wehten die grünweißen Flaggen. Abends war vom hiesigen Cantor Heyne eine eben so einfache, als erhebende Feier auf unserer Schloßruine veranstaltet worden. Wahrlich, eine histrisch würdigere Stätte hätte man dazu nicht finden können. Dort, wo einst die ehrwürdige Stammutter unseres hochverehrten Königshauses ihre letzten Lebensstage verlebte und beschloß, dort sangen unsere Kinder mit den hiesigen Gesangsvereinsmitgliedern unter bengalischer Beleuchtung des Schlosses und unter dem Gesehwire der Studirenden: „Dem König segne Gott!“ Wie erhebend klang das ins freundliche Thal herab und wie reichlich Wiederhall fand es in den Herzen seiner Bewohner! Später wurde dann beim frühlichen Beisammensein von Studirenden und Bürgern dem geliebten König und Königshause noch manch inniges Hoch gebracht.

Öffentliche Gerichtsitzung am 29. October. Unter Vorsitz des Herrn Gerichtsrathes Oert saunden heute Verhandlungen über Einsprüche statt. Der Sachverhalt der ersten Verhandlung, welche bereits vor einigen Wochen stattfand, der Richterspruch aber vertagt wurde, da noch einige von der Verteidigung zu Gunsten der Angeklagten benannte Zeugen abgehört werden sollten, ist folgender. Es handelt sich um Hinterziehung der Hülfsvollstreckung. Am 7. Februar wurde gegen den Schankwirth Christian Friedrich Hänfel wegen einer ausgelagten Schuld von 104 Thalern die Auspändung vorgenommen. Man legte auf Mobiliar Beschlagnahme und ließ den Secretär öffnen, um zu sehen, ob etwas Abzuspätkendes vorhanden wäre. Hänfel, dessen Ehefrau und der Executor standen am Secretär. Sofort nach dem Aufschließen des Secretärs griff Hänfel nach einer goldenen Uhr nebst Kette und einem Beutel mit Geld, gab Beides seiner Frau, welche sich damit entfernte, den Beutel mit Geld fallen ließ, mit der Uhr aber ins Nebenzimmer ging. Der Gerichtsdienet mit seinem Beifall unterließ, Gewalt zu gebrauchen, um das Herausgeben der Uhr zu erzwingen, da die Hänfel im hochschwangeren Zustande sich befand. Vom Executor wurde aber Anzeige beim Gericht gemacht und von diesem beschloßen, die Untersuchung gegen beide Eheleute einzuleiten. Beim Verhör gab die Ehefrau an, die Uhr gehöre ihr, sie habe dieselbe vor mehreren Jahren in der Auction gekauft und auch getragen. Nichtsdestoweniger erfolgte von Seiten des Gerichts die Verurtheilung der Hänfelschen Eheleute, und zwar wurde Hänfel zu 3 Monaten und seine Frau zu 1 Monat Gefängniß wegen nachträglicher Heilhilfe zur Hinterziehung der Hülfsvollstreckung verurtheilt. Hiergegen erhoben Beide Einspruch. Nach erfolgter Vertagung der ersten Verhandlung wurden drei Zeugen vernommen, welche über das Eigenthumsrecht der Ehefrau an der Uhr Aussagen thun sollten. Dieselben haben auch bestätigt, daß sie vor längerer Zeit von der Ehefrau gehört haben, sie besäße eine goldene Uhr; ein Zeuge will auch die Hänfel eine goldene Uhr tragen gesehen haben. Staatsanwalt Heid enthält sich heute eines Strafantrags; wenn auch nach civilrechtlichen Grundsätzen ein Beweis nicht geführt sei, so sei es doch büdenlich, eine Verurtheilung nach strafrechtlichen Grundsätzen eintreten zu lassen. Advocat Hänfel widerholt die bei der ersten Verhandlung geltend gemachten Gründe für Freisprechung der Angeklagten. Von Seiten des Gerichtshofes wurden beide Angeklagten freigesprochen. — Ein Aufritt in einem Hause des Königsbrüder Platzes am 21. März gab Anlaß zu einer Klage beim Gerichtsamte. Im Hause des Tischlermeisters Neubert wohnte der Handelsmann Carl August Blüher. Am 21. März kam Blüher zu Neubert, um den Mietzins zu bezahlen. Blüher zahlte das Geld auf und legte eine Rechnung im Betrage von 3 Thalern für Räumen der Senkgrube vor. Neubert erkannte die Rechnung nicht sofort an und verlangte die Zusendung derselben. Hierüber ist nun ein Wortwechsel entstanden, der immer heftiger geworden ist. Neubert sah sich endlich genöthigt, dem Blüher die Thür zu weisen. Blüher ging nicht gutwilling, Neubert brauchte Gewalt, griff Blüher an, drängte ihn durch die Stube und Küche und gab ihm einen Fußtritt, daß er auf die Hausthür fiel. Blüher widersetzte sich dem Herauswerfen, zu welchem Neubert ein Recht hatte. Die von dem Angeklagten bewannten Zeugen konnten nur Aussagen bezüglich des Auftretens in der Hausthür machen. Blüher war persönlich erschienen und zeigte sich als ein solcher lebensfähiger Mensch, der nicht Ruhe halten konnte, so daß er abgeführt werden mußte. Staatsanwalt Heid beantragte die Bestätigung des gerichtsamteilich Bescheids, welcher auf 3 Wochen Gefängniß lautete, und auch erfolgte. — Die dritte Einspruchverhandlung betraf Carl August Hühlich aus Niederpösterwitz wegen Forstdiebstahls. Hühlich hatte in unberechtigter Weise einen Hasen geschossen und war deswegen zu 12 Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Er erhob Einspruch, derselbe näzte aber nichts, denn es erfolgte die Bestätigung. — In einem Hause der Hauptstraße, dem sogenannten Bienensorbe, hatte der Restaurateur Schütze die erste Etage inne, das Haus gehört dem Fleischermeister Nischmann. Es waren Differenzen zwischen Miethet und Vermiethet entstanden; es sollte ein neuer Contract festgesetzt werden, wenigstens wollte dies Nischmann. Er kam am 23. Juli 1865 in die Restaurationslocalitäten, forderte Schütze auf, Nachmittags mit auf das Gericht zu gehen, um dort den Contract zu recognosciren; er schied dem bei, wenn das nicht geschähe, so werde er Schütze's Sachen auf die Straße werfen lassen, auch hat er noch Schimpfworte gebraucht. Am Nachmittage ist Nischmann wiedergekommen, und da Schütze sich geweigert, zu unterzeichnen, ist er fortgegangen und hat Sachen von Schütze, welche im Hofe standen, übereinander werfen lassen. Hier sind nun weitere gegenseitige Beschuldigungen gefallen; Schütze erhob Anklage gegen

Nischmann, und Letzterer wurde wegen der Beschuldigungen am Vormittage zu 3 Thalern Geldbuße und Tragung von einem Drittheil der Kosten verurtheilt, wegen der Anklage des Hausfriedensbruchs und der Verläumdung aber freigesprochen. Schütze erhob Einspruch, weil die Strafe zu niedrig sei. Der Gerichtshof bestätigte das gerichtsamteiliche Urtheil und ist Privatankläger die durch den heutigen Termin aufgelaufenen Kosten zu tragen verbunden.

Tagesgeschichte.

Oesterreich. Wien, 26. October. (Presse.) Der Telegraph meldet uns heute aus Prag, daß die Ernennung des Freiherrn v. Beust zum österreichischen Minister des Auswärtigen bereits erfolgt sei. Es ist kaum mehr zu bezweifeln, daß diese Nachricht demnächst officiële Bestätigung erhalten wird. Die Politik unserer Regierung wird durch den Eintritt dieses Staatsmannes in das Cabinet in eine neue und jedenfalls interessante Phase treten. — Selbst der Gemeinderath zu Salzburg hat sich gegen die Niederlassung der Jesuiten ausgesprochen. — Aus Böhmen berichtet die „A. M. Ztg.“, daß die Demonstrationen gegen die Jesuiten besonders auf dem flachen Lande immer größere Dimensionen annehmen. Deputationen an den Statthalter Böhmens und den Cardinal haben nichts genützt. Letzterer erklärte, er ließe sich nichts vorschreiben; ersterer, er mische sich nicht in Angelegenheiten der Kirche. Hiernauf haben Tausende erklärt, zum Protestantismus überzutreten zu wollen. Die Idee des Uebertritts zum Protestantismus, oder wie man es nennt, der „Rückkehr zum alten Glauben Böhmens“, macht sehr bemerkenswerthe Fortschritte, namentlich in den nordöstlichen Districten um Königgrätz, Gitschin, Turnau, Jungbunzlau u. s. w., wo in den Dörfern an Tausenden von Häusern noch das Wahrzeichen des Reiches daran mahnt, daß die protestantischen Erinnerungen noch nicht ganz ausgeborsten sind.

Preußen. Der Wiener „Presse“ wird von Berlin aus telegraphirt: „Mit dem Herzog von Braunschweig schweben Verhandlungen wegen baldiger Abdankung zu Gunsten Preußens. Diese Blätter hegen Zweifel an der Richtigkeit dieser Nachricht.“ — Bis zum 25. October sind in Berlin 5363 Personen an der Cholera gestorben.

Frankreich. Dem Vernehmen nach will sich in Paris eine Gesellschaft bilden, welche während der Ausstellung den Personentransport von gewissen Theilen der Stadt nach dem Ausstellungsgebäude durch Luftballons vermitteln will. Die Idee scheint noch etwas sehr lustig.

Amerika. Man glaubt zu wissen, es habe sich ein bedrohliches Gewitter in Nordamerika zusammen, wo nach consularischen Berichten die Spannung der Parteien einen so hohen Grad erreicht habe, daß ein gewaltsamer Bruch und Zusammenstoß unermidlich erscheine. Man spricht von einer Revolution im Norden gegen die Exekutivgewalt, für deren Ausbruch der nach Wiederzusammentrück des Congresses erwartete Beschluß desselben, den Präsidenten in Anklagestand zu versetzen, das Zeichen geben soll, und die sich nothwendigerweise in einen Bürgerkrieg zwischen Johnson's Anhängern und seinen Gegnern verwandeln würde.

Königliches Hoftheater.

E. B. Der Freund einer freien Bewegung, der Segner alles Monopolisirens auch auf der Bühne kann es gewiß nur loben, daß auch solche Rollen uns'res Orient, welche bisher Anderen ein noli me tangere waren, allmählich den in diesem Fach einrückenden Kräften übergeben werden. Andererseits ist der Wunsch dieser Kräfte, gewisse Rollen Desorient's bloß deshalb zu spielen, weil sie Desorient gespielt hat, ein zu weit gehender. Was ist z. B. ein „Rubens in Madrid“ ohne einen Desorient? Solche Rollen stehen und fallen mit dem Meister, der sie schuf, sie sind nur mit ihm erträglich und sehenswerth. Machen sich jüngere Kräfte an sie, welche im ganzen doch nur Copien liefern so übernehmen sie damit zugleich die Verpflichtung, dem Publikum über die Schwäche jenes Stückes hinwegzuhelfen; gelingt dies ihnen nicht oder nicht ganz, so lann man ihnen nicht ohne Grund die falsche Wahl des Sujets zum Vorwurf machen. Dies leidet auch auf den „Richard Bander“ des Herrn Detmmer Anwendung. Herr Detmmer zeigte neuerdings eine ziemliche Neigung zum Tragischen, warum bemüht er sich nicht um Rollen wie Posa, Egmont, Tasso u. s. w.? Sein „Richard“ vom Sonntag hatte die Grundumrisse wohl glücklich erfasst; leichtlebige Schauspielereblut, ein kleiner Anflug von Aemismiserei, dabei ein unerschöpflicher Fond von Edelmut und Herzengüte waren wohl vertreten, aber die detaillirte Ausführung fehlte noch oft, und wäre sie auch vorhanden, dieses unaufhörliche gesuchte Citiren (denn im Selbstgespräch spricht Richard ohne Citate), die abenteuerliche Handlung, der saloppe Bau des Stückes, die geringe Tiefe in den meisten Charakteren, das läppiße mancher Motive wirken auf das heutige Publikum erklärend. Bei Wiederholungen mußte Herr Detmmer außerdem noch seine Citate mehr den Situationen anpassen. — Eine treffliche Leistung war die des Herrn v. Stranz als Bod. Director einer Schauspielergesellschaft. Wenn er auch bei älteren Theaterbesuchern nicht die Reminiscenzen eines Koch vermischen konnte, so zeigte er doch ein richtiges Maasshalten dieser zu Uebertreibungen einladenden Parthei, trotzdem, sich selbst parodirende Komik und mancher kleine Einfall rief lang anhaltendes Gelächter hervor. Auch Herr Meister (Quäler Ephraim) hatte seinen glücklichen Tag; die sich in Wiene und Ton ausbrüdende brünstige Sehnsucht nach sinnlicheren Freuden gelang ihm in Verbindung mit scheinheiligen Wesen recht vorzüglich. Fr. Guinand's Sopha repräsentierte einfachen Sinn und stille Wohlthätigkeit; sonst waren noch die Herren Herbold, Roberstein, Seiß, Kramer und Böhm mit gutem Erfolge beschäftigt.

* Neue Heilmethode. Ueber eine eigenthümliche Kur berichtet das „Allbild“ aus Gyborol im Araber Comitate folgenden: Ein rumänischer Bauer aus Gyborol litt seit Jahren an heftigen Kreuzschmerzen, welche durch die verschiedenartigsten Heilmittel aller alten Weiber jener Gegend nicht beseitigt werden

konnten. Dieser Tage erkrankte nun der Kranke im Hofe des Gyboroler Einkehrwirthshauses einen bulgarischen Bärentreiber, welcher vor der gaffenden Volksmenge einen alten Bären seine choreographischen Leistungen produciren ließ, so daß die Erde unter den schweren Tritten des vierfüßigen Tanzkünstlers dröhnte. Da schoß dem Bauer die Idee durch den Kopf, daß er seiner Kreuzschmerzen los werden könnte, wenn der Bär auf seinem Rücken tanzen würde. Er ließ sich deshalb mit dem Bärentreiber in eine Unterhandlung ein, welche zu dem Resultate führte, daß der Bauer, gegen Zahlung von 10 Groschen das Vergnügen genießen sollte, den Bären auf seinem Rücken tanzen zu lassen. Nach Entrichtung des festgesetzten Honorars legte sich der Bauer auf die Erde und mit Hilfe einiger tüchtiger Diebe wurde Meister Peß bewogen, den für ihn ganz neuen Tanzboden einzunehmen und durch eine Viertelstunde auf dem Rücken des Kranken herumzukampfen, welcher durch die Bärenkur von seinen Schmerzen befreit worden sein soll.

* Ein gewissenhafter Schwindler. Ein junger Mann in Paris ließ sich in einem seiner Speisehäuser ein Mahl auftragen. Nachdem er es sich gut hatte schmecken lassen und den Kaffee genossen, rief er den Keller und übergab ihm einen Brief mit dem Bemerken, denselben dem ersten besten Polyzisten zu übergeben. In Erwartung eines guten Trinkgeldes führte der Keller den Auftrag gewissenhaft aus. Der Polyzist öffnete den Brief, welcher folgendes enthielt: „Mein Herr Polyzist! Ich habe soeben ein Vergehen begangen; wenn Sie dasselbe, wie es Ihre Pflicht ist, erbeten wollen, so kommen Sie sogleich und nehmen Sie meine Verhaftung vor. Ich bin der Schuldige. Ihr ergebener Leon K. Seiltänzer.“ Der Polyzist besahte sich natürlich, der Aufforderung nachzukommen. Herr K. erklärte, daß er gegessen habe, ohne einen Heller Geld zu besitzen, und wurde deshalb auf die nächste Polizeiwache gebracht, aber in Ruhe und ohne erst eine unangenehme Scene zu veranstalten.

* Ein Sonderling. In der „Bohemia“ wird über den Reichsrücker Candidus von Engelshofen, der vor einigen Wochen an der Cholera auf seinem Gute Stodern bei Wien starb, erzählt, derselbe sei ein seltsamer Rauz gewesen. Er hatte neben einem imposanten Weinlager eine großartige Sammlung von Steinen archäologischer Qualität und endlich eine Collection von — Semmeln, wie sie seit dem Jahre 1760 zu allen Preisen in Niederösterreich und speciell in Wien geboden wurden. Sein Großvater hatte die Sammlung begonnen, Vater und Sohn sie getreulich bis auf den heutigen Tag fortgesetzt. Die Exemplare aus den Zeiten der französischen Invasion, namentlich aber aus den Jahren 1819 bis 1820, erinnern lebhaft an unsere Tage und speciell an einen Ein'all Bedmanns. Während seines Engagements im Theater an der Wien war das Gebäck einmal plötzlich sehr klein geworben. Eines Abends erschien Friz ml Semmeln anstatt Knöpfen am Mode. Das Publikum lachte natürlich ungemein.

* Die Erneuerung der früher sehr beliebten Näder'schen Poffe: „Robert und Bertram“ hat im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater in Berlin am Freitag gezeigt, daß im Publikum noch viel Sympathie für dieses Genre ist, denn das Haus war anscheinlich gefüllt. Diese alte, dankbare Poffe ist eine überaus treffliche, hübengeredete Nachbildung des bekannten Ballets, in welchem damals Hoguet und Schneider als „Robert und Bertram“ zwei Charaktermasken schufen, die gemiffermaßen als humoristische Typen der Gaunerwelt zu betrachten waren und die sogar durch die bildende Kunst populär gemacht wurden. Das ernste Spizbubendrama „Robert Macair“ zeigt sich in der Näder'schen Nachbildung von der heiteren Seite, und da die rädhende Nemesis die beiden Gauner auf ihren Strolchsahnten gegen das Eigenthum wieder erreicht, haben sich auch die damals schon bei dem gleichnamigen Ballet auftauchenden moralischen Bedenken und folglich auch die der Kritik beschwerliche Näder, der selbst ein zu praktischer Bühnendichter ist, um nicht seinen Volkspoffen einen durchweg unterhaltenden Zuschnitt zu geben, hat dieser Gaunerpoffe eine reiche Dosis an Situations- und Charakterkomik gegeben, er meidet das Langweilige und Breite ebenso, wie das Triviale, und in dem reichlichen musikalischen Beiwerk, das sich am geschicktesten in dem großen Quodlibet des ersten Aktes zeigt, liefert er den Beweis, daß eine gesunde Volkspoffe gerade nicht immer mit der politischen Satyre gewürzt zu sein braucht, um zu gefallen.

* Eine Riesentkanone. Die Panzer haben, wie der französische „Arme-Moniteur“ erzählt, in der Stückgießerei des Forts Pitt eine Kanone gegossen, die 20 Zoll Durchmesser in der Mündung und ein Gewicht von 63,500 Kilogr. hat. Die Waffe bedurfte zu ihrer völligen Erhaltung 25 Toje. Das Riesengeschütz, das 492 Kilogr. schwere Kugeln schleudert, ist für den Thurm des in New-York erbauten Monitors „Puritan“ bestimmt.

* (Ein theurer Wette.) In Californien stehen die Ehemänner noch hoch im Cours. Es hat daselbst eine Frau S. J. de Wolf eine Frau Denny verklagt und Schadenersatz verlangt, weil diese ihr den Ehegemahl, mit dem sie vorher glücklich gelebt, abspännig gemacht habe. Die Summe, welche sie als Schadenersatz verlangt, beträgt 20,000 Dollars. Ob das Gericht sie ihr zuerkannt hat, wird nicht beigelegt. Doch wirft der „Courrier von San Francisco“ bei dieser Gelegenheit die Frage auf, wie hoch wohl ein treuer Ehemann in jenem glücklichen Lande tarirt werden müsse, wenn man schon für einen ungetreuen 20,000 Dollars begehrt. — Nach demselben Journale verlangt ein Chinese, Kong Shaw Too, von einem Dampfschiffscapitan 5000 Dollars Schmerzensgeld dafür, daß dieser ihn, als Farbtigen, nicht an der Tafel der ersten Cajüte mitipfeisen lassen wollte.

* In einem Inserat der „W. Z.“ bittet ein Kaufmann Koffay, wegen angeborener Neugierde seiner Frau die an ihn gerichteten Briefe mit dem Bemerken, „persönlich“ versehen zu wollen. — Nicht äbel!

* Neue Badreformen. In Amerika werden jetzt Badreformen angewendet, bei welchen die inneren Wände mit Glas verkleidet sind. Dadurch wird eine sehr saubere Waare erzielt. Die Formen sind wenig theurer, als die hölzernen.

B
empfohl
Die
Ex
borgt
Bauer
gute

bemerk
Hehen

C. F. A.
Max A.
Raum
Friedr.
Friedr.
Emil B.
C. A. Cr.
Georg
F. W.
E. Elie
Gustav
Franz
Carl E.
Julius

Gustav
Hugo
Herm
Friedr

Kuf
man in
Selbst
schaft, ge
Smith
Mit Ang
Zeugung

all hin
Berlin,
Dentse
von E.
lungen.

neue u.
Der Au
gearbei
Wabag
gewöbn
Gausru
teuils,
Wolfen
trafen,
rantie

juunge
Schwarz
mit einem
woran ste
Tagen abh
Hund Rön
wält eine

Eine ju
genehm
sucht Stelle
einer Cont
Anspruch a
geboten die
Näheres
S. in der

Eine gen
zum f
tem Gehalt
Das Näher
a. e. Rab.
E in Rod
wird ge

Buchdruckerei von Neumann & Pässler, Neustadt am Markt 10, empfiehlt sich durch prompte und billige Bedienung.

Die conc. Dresdner Leih-Anstalt.

Expedition: 46, I. Pirn. Straße 46, I. borgt Geld in jeder Betragshöhe unter Discretion, auf: Waaren, Werthpapiere, Gold, Silber, Edelsteine, gute Pelze, Betten, Garderobe, Meubles etc.

I. Koch-Lehr-Institut für Damen

von **Edmund Wels**, Institutslehrer, Dresden, Annenstrasse Nr. 27

empfehlte sich stets zum vorzüglich gründlichen und Koch-unterricht mit oder ohne der bestingerichteten Pension. Der Antritt kann so lange, als noch offene Stellen sind, zu jeder

Zeit erfolgen. Geneigte Anmeldungen werden ergeblich entgegengenommen von **Edmund Wels**, Annenstrasse 27.

Getreidepreise. Dresden, am 29. Octbr. 1866.

a. d. Börse	Thlr. 6 1/2	Thlr. 7 5	Thlr. 6 1/2	Thlr. 6 1/2	Thlr. 6 1/2
Weizen (weiß)	6 1/2	7 5	6 1/2	6 1/2	6 1/2
Weizen (braun)	6 1/2	7 5	6 1/2	6 1/2	6 1/2
Storn	4 15	4 25	3 27	3 27	3 27
Gerste	3 20	3 27	2 7	2 7	2 7
Hafer	1 28 1/2	2	2	2	2
Kartoffeln	1 18 bis	2	2	2	2
Butt- & Ranne	18 bis 20				

Die von der Königl. Sächs. Staatsregierung patentirte **Gutta-Percha- und Thran-Glanz-Wichse**, frei von allen schädlichen Säuren, hat durch ihre unübertrefflichen Eigenschaften, hier wie in der Ferne, einen so erfreulichen Eingang gefunden, daß der Ruf derselben als begründet zu erachten ist, es mag nur kurz bemerkt werden, daß dieses Fabrikat nach den neuesten chemisch-technischen Grundfäden zusammengesetzt, das Leder weich und wasserdicht erhält, mit leichter Mühe einen tief schwarzen, lackähnlichen Glanz erzeugt und mittels eigens hierzu construirter Maschinen bearbeitet wird.

- Nachverzeichnete Herren halten Lager und verkaufen dieselbe in Steinbädern à 1/3 und 1/5 Pfund, sowie in Schachteln à 3 und 2 Loth.
- In Altstadt:**
 - C. F. Allmer, Freiburger Platz 21 d.
 - Max Assmann, Bismarckstraße 17.
 - Raumann & Sendig, Altmarkt 17.
 - Friedrich Bothe, Rampenstraße 3.
 - Friedrich Böckner, Bern. Str. 9.
 - Emil Böhme, gr. Waisenstraße 17.
 - C. A. Crahmer, Wilsdrufferstraße 37.
 - Georg Croener, an der Elbe 20.
 - F. W. Domschke, Altmarkt 1.
 - E. Eichler, Moritzstraße 6.
 - Gustav Eisert, Walpurgisstraße 14.
 - Franz Endler, Freiburger Platz 18.
 - Carl Engler, Wilsdrufferstraße 18.
 - Julius Fischer, Ecke der Walpurgisstr. u. d. Ferdinandiplatz.
 - Gustav Flechsig, Johannisstraße 16.
 - Hugo Funke, Pöppig 13.
 - Hermann Geipel, Adorferstraße 7.
 - Friedrich Geissler, Weisegaße 7.
 - Heinrich Georgi**, a. d. Braunt. 6.
 - E. F. Gläsch**, Palmstraße 49.
 - F. A. Gloel**, Annenstrasse 27.
 - A. H. Grimmig**, Bahngasse 24.
 - F. W. Grosse**, Palmstraße 56.
 - H. Hebenstreit**, am Schießhause 9.
 - C. F. Helfensrieder**, H. Ziegels. 1.
 - Julius Hermann**, Elbberg 24.
 - Robert Hermann**, Brager Str. 42.
 - Otto Homilius**, Annenstrasse 1.
 - Moritz Hundius**, Pöppig 13.
 - Richard Schindler**, am See 6.
 - Jauch & Leonhardt**, Kreuzstr. 16.
 - Hermann Liesske**, Freiburger Straße 18.
 - Gustav Luder & Co.** Neumarkt 2.
 - Mach & Biehn**, Rampenstraße 26.
 - Adolf May**, Seestraße 16.
 - Hermann Mühlner**, Dippoldiswaldauer Platz 11.
 - Victor Neubert**, an der Kreuzstraße 3.
 - Gustav Neidhard**, gr. Waisenstraße 21.
 - B. H. Panse**, Frauenstraße 9.
 - Eduard Philipp**, Frauenstraße 8.
 - Heinr. Reichel**, Johannisplatz 14.
 - Franz Scheidhauer**, am Schießhause 8.
 - C. A. B. Schmidt**, Altmarkt 15.
 - Carl Schmidgen**, Annenstrasse 33.
 - Scholz & Jahn**, Wilsdrufferstr. 18.
 - M. O. Schubert**, gr. Ziegels. 55.
 - Seydel & Junghanns**, Ecke des Altmarkts und der Schreiberstraße.
 - Moritz Seidel**, gr. Brüdergasse 6.
 - Carl Siegel Söhne**, gr. Kirchstraße.
 - H. Rob. Spalteholz**, Waterstr. 1.
 - Clemens Steing**, Städteng. 1.
 - F. J. Stelzig**, Schießgasse 13.
 - Theodor Strubell**, Moritzstraße 10.
 - Carl Unger**, Palmstraße 64.
 - Hermann Unger**, Gerbergasse 16.
 - Clemens Vogel**, Hojenweg und Biermühlengasse-Ende.
 - C. F. Vogelgesang**, Freiburger Str. 13.
 - G. M. Wagner**, an der Kreuzstraße 1.
 - H. W. Weber**, Ammonstraße 73.
 - Gustav Weller**, Ostra-Allee 15.
 - Weis & Henke**, Schloßstraße 11.
 - Robert Winter**, Willinger Str. 51.
 - Bernhard Wolf**, Annenstrasse 2.
 - Julius Wolf**, Weisegaße 21.
 - Ludwig Zeller**, Landhausstraße 1.

Fahnen- und Decorationsstoffe, fertige Fahnen, empfiehlt zu herabgesetzten Preisen **Gustav Jott**, Wilsdrufferstraße 4, (Goldner Engel.)

Für Erwachsene! Aufrichtige Belehrung und ärztlichen Rath bei Geschlechtsleiden findet man in folgenden zwei empfehlenswerthen Schriften: Der Mensch und seine Selbsterhaltung oder aufrichtige Belehrungen über Liebe und Ehe, Schwangerschaft, geheime Krankheiten etc. Mit Angabe der Heilmittel von **Dr. Robert Smith**. Preis 15 Sgr. Ferner: Die Verirrungen des Geschlechtstriebes etc. Mit Angabe zuverlässiger Heilmittel zur Wiedererlangung des natürlichen Zeugungsvermögens von **Dr. R. Thomson**. Preis 15 Sgr. Beide Schriftchen werden auf frankirte Bestellungen sofort über-all hin gesandt von **S. Mode's Buchhandlung**, Poststraße 28 in Berlin, sind aber auch in allen Buchhandlungen Sachsens und ganz Deutschlands zu haben, in Dresden namentlich in der Buchhandlung von **L. Wolf**, Seestraße 3, und allen übrigen Buchhandlungen.

Möbel neue u. gebrauchte, in großer Auswahl, solid und gut gearbeitet, von Nußbaum, Mahagoni, Kirschbaum u. gewöhnlichem Holze, desgl. Canapeen, Divans, Fauteuils, Sophas, Ottomanen, Polster, u. Rohrstühle, Matrassen, empfiehlt unter Garantie zu billigsten Preisen **G. Ritter**, Elbberg Nr. 1b.

junger Binscherhund schwarz, auf den Namen Buz hörend, mit einem Halsband von hellem Leder woran kleine Schellen, ist vor einigen Tagen abhanden gekommen Wer den Hund Königsbaderstraße 62 abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Stellegesuch. Eine junge Rheinländerin von angenehmem Aussehen, bestens empfohlen, sucht Stelle in einem leichten Geschäft, einer Conditorei oder Bäckerei. Ohne Anspruch auf Salär falls Gelegenheit geboten die Rache zu erlernen. Näheres unter den Buchstaben **M. S.** in der Expedition d. Blattes.

Eine gewandte Putzmaacherin wird zum sofortigen Antritt bei gutem Gehalt und freier Station gesucht, Das Nähere ertheilt Mittwoch d. 31. a. c. Mad. Diebel Jacobsq. 4. 3. Etg.

Offerte. Eine sehr gut gelagerte 3 Pf. Cigarre pro 100 274 Ngr. empfiehlt die **Papier- und Cigarrenhandlung**, Marienstraße 4.

Lehrlingegesuch. In meinem Manufactur-Geschäft findet noch ein Lehrling guten Platz. **Robert Bernhardt**, Freiburgerplatz 21b.

Ein in Rußbaum gem. Kleiderretzer, ganz gut gehalten, steht für den billigen Preis von 6 Thlr. zum Verkauf Schäferstraße 65.

Ein verheiratheter Lehrer sucht zum sofortigen Antritt oder zu Neujahr einen Knaben in Pension zu nehmen. Sorgfältigste Ueberwachung soll demselben in Liebe gewährt sein. Näheres Auskunft ertheilt Frau Direktor Vogelgesang, Dresden, Gärtner-gasse 2b. part.

Ein großer Zuschneidetisch mit fünf Kästen, steht für den billigen Preis von 3 1/2 Thlr. zum Verkauf in der Schmelmühle, Bachhofstr. 25 Thlr. werden vom Besitzer eines dem Zeitgeist nicht unterworfenen Geschäfts zu erborgen gesucht. Garantie ist genügend. Adressen beliebe man unter **A. B. Nr. 106.** in der Exped. dieses Bl. niederzulegen.

Einkauf von Haden, Knochen, Maculatur, Weinsäcken, getragenen Kleidungsstücken und alten Stiefeln u. s. w. Hauptstr. 2, Eingang Heinrichstr. **E. W. Günther** in Dresden, große Schleggasse 18, II.

Einkauf von Haden, Knochen, Maculatur, Weinsäcken, getragenen Kleidungsstücken und alten Stiefeln u. s. w. Hauptstr. 2, Eingang Heinrichstr. **E. W. Günther** in Dresden, große Schleggasse 18, II.

Winterhandschuhe, Seelenwärmer, Strümpfe und Socken, Unterbeinkleider, Unterjacken, Fanchons, Hauben, Mermel zu billigen Preisen: **Ostra-Allee 7.**

Ein routinierter Kaufmann, der in einiger Zeit einige Laufende Dealer Cautions stellen kann, sucht Stellung auf einem Comptoir. Restantanten wollen gefälligst ihre Adressen unter **R. A. Nr. 1919** in der Expedition der Dresd. Nachr. niederlegen.

Einkauf von Haden, Knochen, Papier und getragenen Kleidungsstücken: 18 Seestraße 18 im Hof **Robert Lamm** zum goldenen Lamm, Ostra-Allee Nr. 35, Ecke der kleinen Bachhofstraße, empfiehlt:

Frische Kieler Sprotten. Prima Emmenthaler Schweizerkäse. Feine Böhm. Tafel-Butter à Pfd. 8 Ngr.

Straußfedern werden schön u. billig feigirt, gewaschen und gefärbt Baumstraße 5 part.

Ein Mädchen in 20er Jahren, von achtbaren Eltern, sucht eine Stelle als Wirthschafterin auf einem Landgute, wo ihr die Hausfrau zur Leitung beisteht, auf hohen Gehalt wird weniger gesehen. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen niederlegen große Ziegelsgasse 25 c. Part. rechts.

Färbtüte werden zum waschen, färben und modernistren angenommen, zu soliden Preisen. Schöpfergasse Nr. 19. 3. Etage.

Zu verkaufen. Ein feuerfester gebrauchter Geldschrank, so gut wie neu, billig. **Adolf Bessel**, Königsbrüderstraße 54.

Gelddarlehne an achtbare Personen, auf nicht zu langer Zeit, werden bei ausreichender Sicherheit und Discretion gewährt. Franco Offerten befördert unter **J. 100.** die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus mit Garten, in der Schillervorstadt gelegen, für 1-2 Familien passend, ist zu verkaufen und kann mit 2000 Thlr. Anzahlung sofort übernommen werden. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter **G. F. 7.** in der Expedition d. Blattes niederlegen.

Gutsverkauf. Zwei, in der fruchtbarsten und angenehmsten Gegend gelegene, mit guten Gebäuden versehen, überhaupt im besten Zustand befindliche Güter, von 39 und 26 Ader, sollen einzeln oder zusammen mit vollständigem Inventar und Erntebewirtschaften unter günstigen Bedingungen verkauft, nach Befinden gegen ein Hausgrundstück in Dresden oder anderes kleines Besitztum vertauscht werden. Näheres Auskunft wird auf Franco Anfragen unter Chiffer **A. B. 65.** in der Expedition dieses Blattes ertheilt.

Ein feuerfester Geldschrank steht billig zum Verkauf. Näheres beim Portier Hotel de l'Europe.

Ein Schlafstelle, sep. Eingang, ist an einen soliden Herrn zu vermieten. Steuvestr. 16 4 Tr. links.

Palmzweige, Bouquets, Brautkränze etc., sowie ächte Haarlemer Blumenwiebeln empfiehlt billigst **C. Rülcker**, Dohnaplatz 15 und Langestraße 24.

Ein flotte Restauration mit Billard ist für die Summe von 670 Thlr., bei 400 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Adressen erbittet man sich unter **R. L.** in d. Exp. d. Bl.

Ein Hausbesitzer sucht 100-200 Thlr. auf solide Weise zu leihen. Adressen erbittet man unter **H. K. 9.** in der Expedition d. Bl.

Alle Arten Gutformen neuerster Façon fertigt **Ed. Hübler**, Formen-Dresdler, Schützengasse 15.

Defen mit und ohne Maschine, sowie Schütt-Defen sind billig zu verkaufen beim Scharwerksmaurer Schöne, große Brüdergasse 12.

Ein feuerfester Geldschrank steht billig zum Verkauf. Näheres beim Portier Hotel de l'Europe.

Ein feuerfester Geldschrank steht billig zum Verkauf. Näheres beim Portier Hotel de l'Europe.

Geld wird auf werthvolle Gegenstände

Palmenzweige, Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, schön und billig: Papiermühlengasse 12.

Anfang 6 Uhr. **Restaurant** **Entre 2 1/2 Ngr.**
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Concert von der Laade'schen Capelle,
 unter Direction des Herrn Musikdirector **Gustav Franke.**
 Anf. 6 Uhr. Entre 2 1/2 Ngr. Programm in der letzten Beilage des Anzeigers.
 Morgen Mittwoch zum Reformationsfest: Großes Extra-Concert. Anf. 4 Uhr.

Anfang 7 Uhr **Oberer Saal.** Anfang 7 Uhr.
Sing-Spiel-Halle. (Salon variéte.)
 30. Auftreten des Herrn Director **Friedrich Wohlbrück**
 (früheres Mitglied des R. S. Hoftheaters) mit seinen Mitgliedern und
 Gastspiel des Hrn. Prof. **J. Vajdera**, Escamoteur aus Prag.
 Anfang 7 Uhr. Entre 5 Ngr. Platze an den Anschlagssäulen.
Programm ist täglich in der letzten Beilage des Anzeigers zu sehen.
Morgen zwei Sing-Spiel-Concerte.
 I. Anf. 4 Uhr ohne Tabakrauch, II. Anf. 7 1/2 Uhr. Rauchen gestattet.
J. G. Marschner.

Schillerschlösschen.

Anfang **Heute großes Concert** Anfang
 7 1/2 Uhr. 7 1/2 Uhr.
 Auftreten des Sängers **Personals** und der **Ballet-Gesellschaft.** Vorkommende Tänze: 1) Frühlingsgrüße, getanzt von
 Fräul. **Albina** und Herrn **M. Beyerle.** 2) **La Mazurka**, ge-
 tanzt von Fräul. **Brünnett** und Herrn **Balletmeister E. Beyerle.** 3)
Grand pas de trois, getanzt von Fräul. **Brünnett**, Fräul. **Albina**
 und Herrn **M. Beyerle.**
 Entre 3 Ngr. Loge 5 Ngr. Kinder 1 1/2 Ngr. **F. G. Eisfeld.**

Lincke'sches Bad.

Donnerabend, den 3. November: **Erstes großes**
Militär-Concert
 von dem **Musikcorps des Königl. Preuss. Leib-Grenadier-**
Regiments, unter Leitung des Königl. Musikdirectors und Director der
 gesammten Musik des 3. Armeekorps **G. Vieffe.** **Musik.**

Salle de Basch.

Zum Gewandhaussaale 1. Etage.
Heute Dienstag den 30. Abends und alle
folgende Abende 7 1/2 Uhr
 große Vorstellungen amüsanter Pöhsel, Magie und Optik, so-
 wie Gesister- u. Gespenster-Erscheinungen von Prof. **F. J. Basch.**
 Preise: numerirter Stuhl 20 Ngr., 1. Platz 10 Ngr., 2. Platz 5 Ngr.,
 Galerie 2 1/2 Ngr. Familienbillets zu den numerirten Stühlen 4 Stück
 2 Thlr. und 1. Platz 4 Stück 1 Thlr. sind in meiner Wohnung, Kreuz-
 straße Nr. 3 erste Etage, von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr zu
 haben. Alle Billets gelten nur zu der Vorstellung, für welche sie gelöst werden.
 Einlass 6 1/2 Uhr, Anfang präcis 7 1/2 Uhr.

Neues Salon-Feuerverk, welches in ganz gefährlicher Weise, in
 jedem Zimmer zu bewerkstelligen ist als: **Sadowa-Bomben,**
Japanische Blitzfähren, kleine Feuerpyramiden
 mit bengalischer Beleuchtung, **Fire Crakers,** Me-
 teore, Kometen, Perl-Fontainen, Gold- u. Silber-
 rosetten, Damenpistolen, Sternschnuppen, Jupi-
 terblitze, Magnesium-Licht, chinesisches Wunderpapier um
Gras wachsen zu lassen, Pyro-Cigarren, Doppelpapier, Pharaos
Wunderschlangen etc. etc. zu billigen Preisen bei
H. Blumenstengel, Galeriestr. 17.

Denkmünzen

zur Erinnerung an die Rückkehr Sr. Maj. des Königs empfiehlt
Theodor Böhmer,
 Zinngießmeister, Scheffelgasse 20.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Wollenes Strickgarn
 2 Pfund richtiges Gewicht 24 Ngr., bei Entnahme von 10 Pfd.
 an billiger, empfiehlt
C. A. Klemmer,
 Schäferstraße 25.

Königsnadel.

Sr. Majestät des Königs wohlgetroffenes Bildniß
 in Silber als Nad. I ist für 10 Ngr. zu haben bei
Fr. Voges, Waifenhaus-
straße Nr. 30.
Grundstücks-Verkauf.

Veränderung halber ist unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu
 verkaufen eine Kramerei mit flotter Restauration und Landwirthschaft in ei-
 nem großen Kirchdorfe, wozu 12 Dörfer gehören, 2 Stunden von der näch-
 sten Stadt in der sächsischen Lausitz. Die Gebäude sind völlig massiv, schön
 und gut gebaut, geräumig, mit Tanyaal, hübschen Kellern und gewölbten
 Räumen, freundlich in unmittelbarer Nähe der Kirche an der Straße gese-
 sen, und enthält das Wohngebäude 570 □ Ellen Grundfläche. Die sämt-
 lich neuen, in reicher Wahl vertretenen Handelsutensilien und Betriebsge-
 räthschaften werden beigegeben und ist die Uebernahme des aus gangbaren
 Artikeln bestehenden Vagers Bedingung und kann selbige sofort erfolgen.
 Neulle Selbstkäufer erfahren alles Nähere bei **J. Jaurich** in Uhlitz
 bei Bischofswerda.

Nächsten Montag

beginnen die Ziehungen 5. Classe 70. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

- Hauptgewinne:**
 1 à 150,000 Thaler,
 1 = 100,000 =
 1 = 80,000 =
 1 = 50,000 =
 1 = 40,000 =
 1 = 30,000 =
 1 = 20,000 =
 2 = 10,000 = u. s. w.

Indem ich hiermit wiederholt zur Kenntniß der ehemals **Knobe-**
loch'schen Interessenten bringe, daß sämtliche Loose dieser Collection auf
 mich übergegangen sind, empfehle ich Kaufloose in Ganzen, Halben, Vier-
 teln und Achten hiermit bestens.
 Dresden, den 30. October 1866.

Gustav Genels,

Comptoir: **Marienstraße 1, hinter der Post,**
Ecke am Antonienplatz.

Alte achte Spitzen, besonders Points,
ebenso alte Rococofächer,

mit schönen Malereien versehen, sucht zu guten Preisen zu kaufen die Anti-
 quitätenhandlung von **M. Salomon,**
 Fraustraße Nr. 8 erste Etage.

Alte Weißner Porzellangegenstände,

besonders **Figuren, Gruppen, Vasen, Fruchtkörbe,**
einzelne besonders feingemalte Tassen oder
Teller, wie vollständige Services, Tabatières,
Flacons etc. etc. suche ich zu kaufen und zahle für schöne
Stücke sehr hohe Preise.

M. Salomon.

Antiquitätenhandlung, **Frauenstraße Nr. 8 erste Etage.**

Restauration Waldschlößchen.

Export-Bier verzapft.
 Gußmüller.

In 5-8 Lieferungen à 3 Ngr. wird erscheinen:
Die Königlich Sächsische Armee im deut-
schen Feldzuge von 1866.

Erlebnisse dem Volke erzählt
 von mehreren Offizieren.
 Ich bitte, zumal ich nicht colportieren lasse, um gefällige Bestell-
 ung. **Ch. G. Ernst am Ende,**
 Eschstraße 13.

Ausverkauf von Schmuckfedern

wegen zu großem angekauften Lager zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Schmuckfeder-
Fabrik von Herrmann Bachmann,
 Schloßstraße 14b, neben dem Königl. Schlosse.

Schöpsenfleisch,

à Pfd. 3 Ngr. 5 Pf. verkauft
August Goldschmidt, Schöffergasse
Nr. 22.

!!! Für Raucher !!!
!!! feiner Cigarren !!!

empfehle

Flor Sevillana	Nr. 62 pr. Mille 19 Thlr, pr Stück 6 Pf.
Diana	60 19 6
La Norma	85 25 8
Casilda	82 25 8
La Perla de las Antillas	80 26 8
El Tulipan	100 32 10
Cinto de Orion	123 38 12
La Intimidad	150 46 15

Leopold Buchler, Papier- und Kunsthandlung,
 Wilsdrufferstraße Nr. 42.

Königl. Sächs. 6-pCt. Saunddarlehen

kann ich noch jede beliebige Summe bis zu 200 Thaler herab zu
 den vortheilhaftesten Bedingungen abgeben.
Schluß der Subscription heute Mittag.

N. J. Popper,

Bank- und Wechsel-Geschäft, **Christianstraße Nr. 7,**
 zunächst dem Rädniß- und Ferdinandsplatz.

Auction. Donnerstag 1. Noobr. Vorm. 10 Uhr sollen
 150 Fl diverse Rothweine, 100 Fl Jam. Rum, 60 Fl. Krac, 40 Fl.
 Malakoff, sowie 5000 Stück diverse Cigarren
 öffentlich versteigert werden.

Adv. Benisch, R. S. Notar.

Reformations-
Brochen

empfiehlt von morgen früh 8 Uhr an
Moritz Roll,
 Schreiftasse Nr. 6.

Nechten Alteaburger
Ziegenkäse

empfiehlt in bester reifer Qua-
 lität und ist solcher Preis zu haben
 bei **Friedrich Kießling,**
Johannisstrasse.

Eine flotte Kellnerin

sucht in einer höheren Restauration
 Stellung, womöglich den 15. d. M.,
 Abreisen unter A. Sch. bittet man in
 der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen zum Wädelmachen wird
 geucht: Tharandterstraße 8 part.
 rechts im Hofe.

Ein Cavalier sucht gegen
 gute Sicherheit 500 Thlr.
 auf einige Monate zu leihen.
 E. C. Nr. 3 poste rest.
 Neustadt.

Eine Strohhutfabrik, gut ein-
 gerichtet, mit guter Kundschafft ist
 preiswerth und verhältnißhalber sofort
 zu verkaufen; auch können gleich ein
 Paar gut eingerichtete Deute mit über-
 nommen werden. Hierauf Reflectirende
 wollen ihre Adresse unter **S. G. 20**
 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein praktisch und theoretisch gebil-
 deter **Oeconom** sucht zu
 Weihnachten oder Oftern eine Stellung
 als Verw.-ler. Hierauf Reflectirende
 werden ersucht sich nach dem Näheren
 unter **Litt. L. R. S.** in der
 Exped. d. Bl. zu erkundigen.

Für
 eine neu anzulegende
Mälzerrei

werden entsprechende Localitäten, zu-
 weise in ebenerdigem und Kellerräumen
 bestehend, in Dresden oder dessen Um-
 gebung zu kaufen oder auf mehrere
 Jahre zu pachten gesucht Das Stabli-
 sement könnte nöthigenfalls erst im
 nächsten Sommer übernommen wer-
 den. Gefällige Anfrage wolle man
 unter Adresse **Robert S.** in der
 Exped. d. Blattes abgeben.

Gestern am 29. October wurde von
 einem Orange-Dienstmann vom
 Neumarkt bis Breitestraße ein Porte-
 monnaie mit über 7 Thlr. Geld ver-
 loren. Gegen Belohnung abzugeben:
 Breitestraße 8 3 Tassen.

Gegen 20 bis 50 pCt Zinsen pro
 Anno können unter guter Siche-
 rheit größere und kleinere Kapitale auf
 kurze Zeit und lange Fristen angelegt
 werden. Näheres H. K. Nr. 6 poste
 rest. Dresden (Neustadt).

Fein polirt und lackirt werden
 alle Arten **Möbel** in u. außer
 dem Hause, Fußboden, schnell u. hart
 trocknend, zweimal gestrichen □ Elle
 15 Pf.

Leonhardt,

Rückhofplatz Nr. 18.

Geschichte

Portefeuillearbeiter
 werden bei 6-8 Thlr Verdienst pro
 Woche sofort gesucht von
Th. Neuscheller & Co.,
 am Ferdinandsplatz.

Superfeines Provenceroil,
 reinstes Mohnöl, neue
 russische Zuckerröhren, neue
 Morcheln, echt ostind. Sago
 empfiehlt
M. F. Rivinus,
 Dippoldiswalderstr. Nr. 7.

Besitz Klauenfüße unter Särge
 5 Josephinenstraße 5,
Braune, Tischlermeister.

Bauerbrot!

kräftig und wohlschmeckende Qualität
Rampische Strasse 25.
 Familiennachrichten u. Privat-Anschie-
 ungen in der Beilage.

Ausverkauf von Tapissierarbeiten.

Sämmtliche vorerwähnte Muster meiner angefangenen zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bieten dieselben eine reiche Auswahl von
Stickeren verlaufe ich, um schnell damit zu räumen.
 Schuhen, Kissen, Teppichen, Kieftell-Vordüren, Keisetaschen, Fußbänken, Fußsäden, Lampentellern, Kleiderhaltern, Tambrequino, Tragbändern, Perlarbeiten zu Cigarrenetuis, Notizbüchern, Brillenetuis, Portemonnaies etc. etc.
 in geschmackvollen Dessins und brillanten Farben.

C. Hesse, Altmarkt.

Stückzahl beziehe ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich hier Altmarkt Nr. 18 unter der Firma

Guido Schubart

ein Seiden-Band- und Sammet-, Spitzen- und Stickerel-Geschäft

eröffnet habe. Durch directe Einkäufe ist es mir möglich, die billigsten Preise zu stellen, und werde ich bemüht sein, bei streng reeller Bedienung den Anforderungen eines geehrten Publikums Genüge zu leisten.
 Dresden, 29. October 1866.

Guido Schubart.

Geld!

Besitzer von ländlichen Grundstücken können Darlehne auf 3-6 Monate ohne Unterhändler von einem discreten Privatmann empfangen. Briefe unter **V. G. 99** an die Expedition der Dresd. Nachr. franco.

Sophas sind zu verkaufen, Tapezierarbeiten werden gut gefertigt Rahnstraße 27. 1.

Das Mantel-Lager

Friedr. Wagner,

Schöffergasse Nr. 3, erste Etage,

empfehlte zur Winter-Saison die neuesten und geschmackvollsten Mäntel, Jaquets und Paletots nur aus besten Stoffen unter Zusicherung der billigsten Preise.

A. Linnemann, Neustrasse 20, Herren-Garderobe-Magazin.

Filzhüte 51 I. Palmstrasse 51 I.

Herzliche Bitte!

Der Friede ist geschlossen und die langverheißene Stunde der Rückkehr unsers allverehrten Königs ist gekommen!

In wenigen Tagen wird auch unsere Armee heimkehren. Dieselbe betritt mit Sehnsucht nach den Ahrigen den heimathlichen Boden. Aber die Verwundeten und Kranken, die ausgezogen sind zum Schutze des Landes in der vollen Kraft der Gesundheit, sie hoffen, daß nach der Rückkehr durch treue und liebevolle Pflege die Wunden sich schließen werden, die sie im ehrenvollen Kampfe erhalten. Sie hoffen inmitten ihrer Vaterlande durch die Dankbarkeit des Vaterlandes nach unfählichen Entbehrungen und Strapazen die volle Genesung zu finden.

Und gewiß, sie sollen sich nicht täuschen!
 Mitbürger! Wir rufen und zum Empfang der heimkehrenden Truppen. Wohl! Laßt uns auch den Verwundeten und Kranken unter ihnen beweisen, daß das Vaterland die Verwundeten durch Thaten der Liebe zu danken, die für dasselbe blühen und gelitten. Laßt uns sie erkennen, daß wir stolz sind, sie die Unseren nennen zu können!

Wir haben nach Kräften für sie in der fernsten Zukunft, aber jetzt, wo sie heimkehren, sind unsere Geldmittel beinahe erschöpft. Mit Vorräthen an Wäsche und dergl. sind wir noch hinreichend versehen, sind wir doch ohne neue Zuläufe an Geld außer Stande, den heimkehrenden Soldaten die Pflege angedeihen zu lassen, die wir ihnen schulden.

Noch einmal wenden wir uns daher an Euch, unsere Mitbürger, an alle Patrioten und an das ganze Volk mit der dringenden Bitte, in diesen entscheidungsvollen Tagen nicht dater zu verzeihen, die den langverheißenen Frieden haben erstritten helfen, sondern durch erneute Geldbeiträge, welche an den bekannten Sammelstellen, sowie von den Unterscheideten und bei dem Bankhaus Michael Kassel dankbar entgegenzunehmen werden, uns in den Stand zu setzen, das so erfolgreich begonnene Werk mit Gottes Segen auch glücklich zu Ende zu führen!
 Dresden, den 26. October 1866.

Das Directorium des internationalen Vereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Soldaten.

Generalmajor Freiherr v. Reitzenstein, Vorsitzender.

Hofrath Adermann, Kammerherr v. Vorberg, Hofrath Dr. Brückmann, Hofrath Dr. Fiedler, Kreisdirector, Wirk. Geh. Rath v. Könnert, Panquier Felix Kassel, Panquier Albert Kunze, Oberbürgermeister Pöschel, Hofrath Dr. Reinhard, Handelskammer-Präsident, Stadtrath Müller, Kaufmann G. C. Richter, Kaufmann Seidel, Hofrath Seyffarth, Kaufmann Siedel (Firma A. M. Schmidt u. Co.), Präsident Dr. Wallber, Hofrath v. Zahn.

Ziehung am 1. November d. J.

Rgl. schwed. 10 Thlr. = Stadt Neuchâtel
 Prämienanleihe 10 Tsd. Loose

mit Gew. à 18000 bis abwärts mit Gew. von 5000 bis abwärts
 12 Thaler. 11 Francs

Original-Obligationen dieser Anleihe empfiehlt

Adolf Meyer.

Dresden, Landhausstraße 2.

Getragene Herren- & Damenkleidungsstücke, vorzüglich Wintermäntel und Hosen, Betten und Wäsche werden zu höchsten Preisen gekauft

2 große Kirchgasse 2, zweite Etage.

Alle Art Putz wird bei mir in und außer dem Hause modern, schnell und billig verfertigt: Grimegasse Nr. 2b dritte Etage.

Einkauf

gebrauchter Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke etc. Stärkengasse 21 part. Fr. Böhme.

Alle Sorten gut ausgetrocknete Waschseifen, ff. Mandel- u. Cocusseifen, Stärke, Soda, Pomaden, Haaröl, Talglichter, Stearin- und Paraffin-Kerzen, bestes Raff. Rübol, bestes preisw. Petroleum, Photogen u. Solaröl empfiehlt billigst en detail & en gros, die Licht- und Seifen-Fabrik von

Engelbert Haib,

Weißeritzstraße 25, Seefstraße 21, Eingang Bahngasse.

Antonstadt.

Unterricht im Englischen an Damen, nach leicht fahlicher, in kurzer Zeit zum Sprechen führender Methode Louisenstraße 33 c. 1.

Seidene Taffetbänder mit Rändchen in allen Farben, Nr. 4 St. 24 Ngr., Elle 13 Pf. " 5 " 32 " " 17 " " 6 " 40 " " 22 "

schwarzseidene Taffet- und Sammetbänder in allen Breiten

Heinr. Hoffmann,

23 Freiburger Platz 23

Seelenwärmer

verkauft zu sehr billigen Preisen

Franz Striegler,

Radergasse. Bazar.

Geld auf Pfänder und Waaren Radergasse 29, 3

Kleiderhalle

der Association Concordia, a. d. Kreuzkirche 4, Ecke d. Kreuzstraße, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

fertiger Herren-Garderobe,

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Sämmtliche Artikel sind vom Gesellschaftscomité geprüft und werden zu festen Preisen verkauft.

Das Directorium.

Gut Pensylvanisches Erdöl,

beste rectificirte unverfälschte Prima-Waare, weiß und vorzüglich im Brennen, offerire in Originalfassern billigst. Der Detailverkauf nach Zollgewicht von 10 Pfd. an mit Preisermäßigung findet in den beiden Gewölben Schloßstraße 25 & Pragerstraße 31 statt.

L. L. Guthmann.

Hauschild's Haarbalsam	von 3 Ngr. an
Pomaden in Töpfen	5 " "
Eau de Cologne	4 " "
Parfums und Odeurs	5 " "
Vinaigres, Toilettenessige	7 1/2 " "
Seifen	1 " "

empfehlen
Herrm. Kellner & Sohn,
 Königl. Hof-Friseure,
 Schlessstrasse Nr. 4.

Die Blumen-Manufactur von Wilhelm & Börner.

Galeriestrasse Nr. 14, 1. Etage.

empfiehlt für die Winter-Saison das Allerneueste von Ball Coiffüren, Out-Bouquets, Garnituren, Zweigen unter Zusicherung billigster Preise.

Wäsche für Herren!

En gros & en detail. Oberhanden werden nach Maß gefertigt.

Große Schießgasse 5 part.

Getragene und neue Herrenkleider,

als Sommer- und Wintermäntel, Hosen und Westen, sowie Havelock, Joppen und Jaquets sind zu sehr billigen Preisen zu verkaufen:
 große Schießgasse Nr. 7 dritte Etage.

Double-, Ratine-, Bakskin-, Havelock- und Jacken-Stoffe

empfehlte in guter Waare zu den billigsten Preisen
J. Fetzer, Landhausstraße 7 erste Etage.

Jeder Zahnschmerz

wird sofort gestillt durch Bergmann's Zahnwolle, patentirt in den kaiserlich französischen Staaten. Vorräthig à Hülfe 2 1/2 Ngr. in den Apotheken zu Dresden, sowie in allen übrigen Apotheken Sachsens und des Auslandes.

NB. Für den augenblicklichen Erfolg garantiert der Erfinder, Apotheker Bergmann in Paris, 70 Boulevard Magenta

Sprechstunden der Frau Dr. Herz

für an Rückgraths-Verkrümmung und ähnlichen Uebeln leidende Patientinnen jede Mittwoch und Sonnabend von früh 9 bis Abends 6 Uhr im Hôtel de Russie.

Präuscher.
In Folge eines mit Herrn Commissionsrath Litzsch zu Berlin abgeschlossenen Engagements ist mein Museum nur auf sehr kurze Zeit hier Gewandhausaal 2. Etage für Herren aufzuheben.
Freitag, 2. Nov. mber, von 2 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends nur allein für

Damen.
Entrée 5 Ngr.
Militärpersonen 2 1/2 Ngr.
An zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Präuscher.
Frische Weinleiner Mustern, Bordeaux, Weine von 11 Ngr. Pfälzer Weine von 9 Ngr. pro Flasche incl. Glas empfiehlt
Friedrich Panizza,
Weinhandlung,
Badergasse Nr. 28

Messwaare!
Der ungünstige Verlauf der Leipziger Messe, hervorgerufen durch die politischen Hauptkämpfe aber durch drückende Verhältnisse hat mich durch große Einkäufe gegen Baar in d-n Stand gesetzt meine neu eingeführten Doppelstoffe zu folgenden billigen Preisen offeriren zu können:

- 9 1/2 breite schwarze reißwollene dicke Winter-Doppelstoffe die Elle von 20 Ngr. an, 10 1/4 breite Winter-Bucksfins, die Elle von 1 1/2 Thlr. an, 9 1/2 breite blaue Double-Ratine die Elle von 1 Thlr. 10 Ngr. an, schwarz und grau Krimmer die Elle von 22 Ngr. an, 9 1/2 breite graue Duffe, die Elle von 10 Ngr. an, 5 1/2 breiten ganz starken schwarzen Callmud die Elle zu 7 1/2 Ngr.

Robert Bernhardt
nur
11b Frohb. Platz 91b.
Seiraths-Gejuch.
Ein im Anfang 30er Jahren feiner Wittwer, thätiger Geschäftsmann, welcher ein rentables Geschäft treibt, ob dem bloß ein einziges Kind zur Seite steht, sucht auf diesem schon so t mit Glück betretenen Lebenswege ne Lebensgefährtin mit vertraulichen Charakter, 1 1/2 Jungfrau od. Wittwe, et einem disponiblen Vermögen von 5-10 Thaler. Gest. Offerten nebst photographie werden mit der größten Anonymität unter **W. M. Exp.** in Dresd. Nachr. franco erbeten.

ChristianiaFetheringe
à Schod 6 Ngr. empfiehlt
August Trepte.
Ede der Wald- und Marktgaße 4.
gebrauchte Oefen werden gekauft bei **Schöne,**
große Brüdergasse 12.

3 Kreuzkirche 3
7 1/4 breiten Flanell
Elle 11 Ngr.
7 1/4 Blandruft (Rips)
Elle 6 1/2 Ngr.
7 1/4 gedruckte Schürzen
reinlein 11 Ngr.
6 1/4 gedruckte Schürzen
reinlein 10 Ngr.
bunte Kleiderstoffe
wegen Aufgabe des Artikels weit unter dem Selbstkostenpreis.

Einkauf
von Häutern, Knochen, Papier, Maculatur, getragene Kleidungsstücke u. kleine Brüderrasse Nr. 1
Fourriere in Auswahl und vorzugsweise sabelhaft billig; belagerten Geschäftsfreunden wird Credit gewährt: Scheffergasse 33, II.

Gute gebrauchte Winterrode
sind billig zu verkaufen:
gr. Kirchgasse Nr. 2
zweite Etage.

Im Verlag von Friedr. Voigt in Leipzig erschien und bei **Ferdinand Schneider** in Dresden, Marienstraße 28, vorrätzig:
Das beste Bürger-Kochbuch
für den täglichen Tisch.
Ein Handbuch beim Kochen, Braten, Backwerkfertigen, Fruchteinmachen, Getränkebereiten, Einpöseln u. Räucherern. Mit Productentabelle, Küchenzettel und Ehregeln.
Von
Elise Weber.
Siebente verbesserte Aufl. geb. Preis 15 Ngr. mit 13 Illustration n

Musiker-Gejuch.
Ein guter Orchester-Geiger und Cellist können sofort Engagement erhalten.
Heinrich Grunert,
Stadtmusikdirector in Rochlitz

Alaunstrasse 5
H. Teißler, Fabrikant,
empfiehlt zu soliden Preisen Cylinder engl. u. franz. Form von 1 Thlr. 25 Ngr. bis 4 Thlr. weiche u. gestifte unermüthliche Fühlhüte in allen Farben u. Façons, Damen- u. Kinderhüte, Filzwaaren, als: Schuhstiefeln, Galoschen, Pantoffeln, Sohlen etc. Alles eigene Fabricate. Modernisten von Herren- u. Damenhüten. Einkauf von Hasenfellen.

Dr. Tason-Haarbalsam
steht als haarwuchsbeförderndes Mittel einzig in seiner Art da. Nur in Dresden einzig und allein zu haben, (Glas 2) Ngr., bei
R. J. Hauboldt jun.,
Schöhergasse u. Altmarkt

Robert Lamm,
zum goldenen Lamm,
Dstraalke 35, Ecke der H. Nachhoffer, empfiehlt
ächtes Eau de Cologne
in ganzen und halben Flaschen à 5 u. 10 Ngr

Ein geübter Pianofortspieler empfiehlt sich geehrten Herrschaften und Gesellschaften. Näheres Palmstraße 58 im Schuhmacherladen.
Gesucht wird ein Mädhchen und ein Adernacht, das Nähere in der Mühle zu Niederschleißig, Antritt kann sofort erfolgen.

Pianino. Ein gut gehaltenes Pianino in Palissander Holz für 120 Thlr. gegen Baar zu verkaufen
Raiserstraße 4 part.

Gärtner,
sowie ein lediger
Diener
Können zum 1. Januar n. A. oder auch früher gute Stellen finden.
Der Gärtner soll den Vorken als Hausmann verwalten. Reflectanten wollen ihre Anerbietungen mit Angabe ihrer bisherigen Dienste - Gärtner auch das Nöthige über ihre Familienverhältnisse - unter Chiffre **XV. Nr. 25 poste restante Chemnitz franco** niederlegen.

Elise Schauenster-Lampe
in gutem Zustande ist zu verkaufen
Seestraße 13 part.

Frisches reines Hundefett
ist reich und billig zu verkaufen
Niedersträssersee Nr. 31, 2. Tr.

Julius Hirsch,
Bank- und Wechselgeschäft, Altmarkt 25 (Hôtel de l'Europe).
Geldrenten Productenliste a. 29. Octbr. 1866
Bausen loco 66-80 % - Roggen loco 56 % 55 1/2 % 55 1/2 % 52 1/2 % 200 gef. Trübe - Weizen loco 16 1/2 % 16 1/2 % 15 1/2 % 13 1/2 % 12 1/2 % 10,000 grf. - Weizen loco 13 1/2 % 12 1/2 % 12 1/2 % 100 grf. Weisse loco - 8. Galet 25 28 %

Perisich-Wärl.	1 09/4	Oest. National.	52 1/2
do. Gerbill.	65	do. Gerbill.	65
do. Anhalt.	216	do. 1866 R.	61 1/2
do. Berlin.	211	do. 1866 R.	35 1/2
do. Berlin-Stettin	126 1/2	do. Silberan.	54
do. Breslau-Freib.	78 1/2	do. Banknot.	78 1/2
do. Schwed. alte	138 1/2	Russ. Pr. Anl.	88 1/2
do. Göttingen	149 1/2	Russ. Pr. Anl. Sch.	68 1/2
do. Göttingen	51 1/2	Russ. Pr. Anl. An.	74 1/2
do. Göttingen	84 1/2	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	130	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	74 1/2	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	76	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	170	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	111 1/2	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	118	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	29	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	111 1/2	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	130 1/2	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	367	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	103 1/2	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	97 1/2	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	83 1/2	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	119 1/2	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2
do. Göttingen	47 1/2	Russ. Pr. Anl. P. 46 1/2	88 1/2

Ludwig Philippson,
Bank- und Wechselgeschäft, Galeriestrasse 18.
Abfahrt des Dampfboots: Täglich von Dresden früh 6 Uhr Mittag, 10 bis 12 Uhr, Nachm. 1 bis 2 Uhr, 3 bis 4 Uhr, 5 bis 6 Uhr.
Ankunft in Dresden v. Pirna früh 7 1/4 u. von Schandau 9 u. von Pirna Nachm. 2 u. Mittag 5 1/2; v. Pirna v. m. 8 1/4, von Pirna und Mies nachm. 1 1/2.

Keipzig, 29. Octbr.	8	Deich Credit	78 1/2
Staatp. v. S.	80 1/2	Keipzig	143 1/2
1865 3/4	91 1/2	Sächs. B.	—
1862 4/4	94	Bayernische	—
do. 4/4	96	do. Bankf.	78 1/2
Sächs. B.	—	do. 1 1/2	77 1/2
9 1/2 3/4	—	do. 1/2	11
Keipzig-Wien	—	do. 1/2	99 1/2
do. 2/4	240	do. 1/2	5 16 5
do. 3/4	—	do. 1/2	5 10 7 1/2
do. 4/4	272	do. 1/2	3
do. 5/4	130 1/2	do. 1/2	3 5 10 1/2

Dampfwagen.
Abgang nach
Keipzig früh 4 1/2, 6 30, Vorm. 10, Mitt. 12, Nachm. 2 30, Abends 6 30.
Berlin früh 1 1/2 Uhr, Nachm. 3.
Weihen fr. 8 30, 11 30, Ab. 6 30, 10 10.
Bodenbach (Rochlitz) Nachm. 12 30, Mitt. 12 30, früh 7 u. 9 u.
Weihen fr. 12 30, Nachm. 2 u. Abds. 7 Uhr.
Keipzig früh 8, Nachm. 2 u. Abds. 9 Uhr.
Tharand fr. 8, 10 10, Am. 2, 6, Abds. 9.
Göttingen früh 6, 10, Nachm. 11, 5, Abds. 7 1/2, Nachm. 11 1/2.
Ankunft hier von
Keipzig früh 9 10, Mittag 12, Nachm. 3 40, 5 30, Nachm. 10 30, 12 30.
Berlin Vorm. 11 30 u. Abends 11 1/2 Uhr.
Weihen früh 7, 9 30, Am. 2 30, Abds. 9 30.
Bodenbach (Rochlitz) früh 8 30, Mitt. 2 30, Mitt. 1, Nachm. 2 30, 5 30, Abds. 8 30.

Königliches Hoftheater.
Dienstag, den 30. October.
Ein moherner Barbar. Lustspiel in 1 Akt, von C. S. v. Moser. — Unter Mitwirkung der Herren: v. Strang, Mittel, Wilhelm; der Damen: Guinand, Wolff, Zwei Tassen. Lustspiel in einem Akt, von Bernhart. — Unter Mitwirkung der Herren Dettmer, Jauner, von Strang, Weißer; der Damen: Ulrich, Abram.
Die Bekennnisse. Lustspiel in drei Akten, von Bauernfeld. — Unter Mitwirkung der Herren: Forst, Heide, Mittel, Jauner, Weißer; der Damen: Guinand, Langenscheidt, Bächter.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 1 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 31. October: Der Freischütz.

Zweites Theater.
Mittwoch, den 30. October.
Die deutschen Kleinkinder. Lustspiel in 4 Akten v. Kogelbein (Neu einstudirt.)
Dienstag, den 1. Noe. (ganj neu):
Rimrod. Poëie mit Gesang in 1 Akt von G. Sallgard. Musik von Bial.
Anfang 7 Uhr. Ende 1 1/2 Uhr

Kirchen-Nachrichten.
Kreuzkirche Diensta, den 30. October halb 2 Uhr zur Wöper: Pöeteile von Brnndt: „Wenn Christus seine Kirche schüß!“ Nach der Collecte: „Veni, sancte spiritus“ von R. K. K.
Am Reformationsfest den 31. October. Hof- und Spödienkirche. Vorm. 9 Uhr Herr Oberhofprediger Dr. Viehner: Mitt. halb 12 Uhr Herr Dirc. Schubert: Collecte für das Waisenhaus; Nachm. 2 Uhr Herr Hofprediger Dr. Knecht. Am Reformationsfest, nach der Anordnung gemä, beim Vor- und Nachmittags Gottesdienste eine Collecte zum Besten des Bibelwesens gesammelt werden.
Kreuzkirche. Fröh 5 Uhr Herr Dirc. Mannel: Formittag 1 1/2 Uhr Herr Superintendant Dr. Köhler: halb 9 Uhr Weist: „To Deum laudamus“, v. Söffe. Nachm. halb 3 Uhr Herr Archidic. Pölgner.
Kreuzkirche. Vorm. halb 9 Uhr Herr Hofprediger Dr. phil. Reuber: nach der Predigt Beichte und darauf Communion: Mitt. halb 12 Uhr Herr Dirc. Dr. phil. Adam.
Kirche zu Neustadt. Fröh 5 Uhr Herr Dirc. Stiebach: Vorm. halb 9 Uhr Herr Pastor Dr. Ipenus; Mitt. 12 Uhr Herr Dirc. Michel. Fröh 5 und Vormittag 8 Uhr Beichte. Bon Sonntag den 4. Noe. ab beginnt der Frühgottesdienst um 6 Uhr.
Kreuzkirche. Fröh halb 9 Uhr Herr Pastor Hötiger: Nachm. 1 Uhr Herr Dirc. Dr. phil. Couer.
Kirche zu Friedlshödt. Fröh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Herr Pastor Schulze; Nachm. halb 2 Uhr Herr Dirc. Krens. Vor- und Nachmitt. Collecte zum Besten des hiesigen Stadt- waisenhauses.

Stadtwaisenhauskirche. böhm. Gemeinde. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Dr. phil. Kummer (Musik: Psalm 100 von G. S. Söffe) - Communion für die Mitglieder der böhmischen Gemeinde. Beichte um 8 Uhr. (Collecte zum Besten des Stadtwaisenhauses).

Stadtkrankenhauskirche in Friedrichs-Kath. Vorm. 9 Uhr Herr Stadtkrankenhausprediger Heide.
Christliche Seelsorgekirche. Vorm. 9 Uhr Herr Prediger Dr. phil. Reuber: Diakonissenankalt. Vorm. halb 10 Uhr Herr Prediger Reuber.
Christliche Seelsorgekirche. Deutschschlesischer Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Herr Prediger Kropf.
Terze. Vorm. und Nachm.: Anhang zum Pericopenbuche.

Kirche zu Neustadt. Freitag den 2. Noe. früh 8 Uhr findet die Monatswachencommunion statt - Sonntag Nachm. 2 Uhr Beichte.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein guter Gatte und Vater, der vorhinige Holz- und Kohlenhändler **Heinrich Bärgwaldt**, heute früh 2 Uhr nach langen Leiden sanft verschieden ist.
Die Beerdigung findet Mittwoch d. 31. October Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Straußstraße 25, aus statt. Die feinen Freunden u. Bekannte zur Nachricht.
Dresden, am 29. October 1866.
Auguste verw. Bärgwaldt,
geb. Krebs.
Emma Bärgwaldt.

Privatbesprechungen.
Die Untersuchungsbehörde hat in höchster Instanz erkannt, daß die chemische Fabrik von Ledebur u. Haupt eine beschwerliche gesundheitsnachtheilige und gemeingefährliche Anlage ist, daß selbe mir mein Brunnenwasser mit Nigrinsäure vergiftet, daß selbe mir concentrirte Schwefelsäure in meinen Garten vergossen und meine Gartenfrüchte vernichtet, und dies zwar kurze Zeit darnach, als selbe die Kosten der Untersuchung zu bezahlen hatten, und mich hat man auf den langbauern den Rechtsweg gewiesen, um zu meinem

Sachen zu gelangen. Mein Gatte ist durch diese erkannten Uebelstände, sowie durch die nicht erfolgte, geschicklich aber durch § 29 gebotene Befestigung, der Vergrößerung und Annäherung dieser gefährlichen und Sonntag führenden Anlage ganz entwertet und stehen mir die Wohnungen alle leer, wovon soll ich während des langbauern Processus Steuern und Zinsen zahlen, wird man mich erst systematisch vernichten lassen, ehe ich zu meinem Recht gelange? Ich hatte am 10. April d. J. in einer Eingabe ein hohes Ministerium herlich bringend gebeten, daß, wenn Höchstbasselbe einen Entscheld in der Sache nicht zu beschließen vermöge, meine Bitte an Se. Majestät meinen Allerehrten Herrn und König gelangen zu lassen, also ich noch die Handhabung von Recht und Gerechtigkeit mit Zuversicht erwarte. Dresden, am 27. Oct. 1866.
Friedrich Arnold,
Tharanderstraße 20.

Ein Brief unter Z. Z. Vertrauen 866
ist abzuholen poste rest.
Das Neustädter Verpflogungamt hat in Folge des Friedensschlusses aufgehört zu sein. Auf welche Weise ist daher dasselbe beim Empfang der beimföhrenden sächsischen Truppen mit **sabelhafter** Ro tine thätig gewesen? Jedenfalls auf eine sehr **sabelhafte** Weise.

11. October.
Ob weniger schlimm, als man glaubte, wird sich **hoffentlich** halb zeigen
Wer ein Konopfergeßte auf der Dresden Albertsbahn gestrichelt und ortsaht hat, ersuche ich freundlichst, anzuzeigen, wer es angekauft hat.
Carl Trautzsch Schumann,
Stuhlbrücker

Hört! Hört!
Während Sehen und die sächsische Presse nur von Vöbrüderung sprechen, höht man es noch in **Berlin** zu sehen, daß der **Kladde, radatsch** unsere so tapfere Armee und somit die sächsische Nation auf's Empfindlichste beschimpft!
H.

Consum-Verein.
(Verein zur Beschaffung guter und billiger Lebensmittel)
Da der Verein in nächster Zeit zu eigenem Verkaufsschäft überzucken wird, macht sich die Wahl eines **Verwaltungsrathes** notwendig und werden daher alle Diejenigen, welche dem Vereine treu zu sein n. gedenken, sowie Diejenigen, welche demselben beitreten wollen, ersucht, sich Freitag d. 2. Nov. Abds. 8 Uhr im Locale des Arbeiterbildungsvereins, Palmstr. 20 part., zu einer Hauptversammlung einzufinden.
Die Betriebsdirection.

Die Einführung einer Vogelsteuer auf dem Vogelmarke, sowohl für Lebensmittel als für todte dorthin gebrachte Waldvögel, würde jedenfalls sehr zweckmäßig sein.
Es geschähe, wo Ihr Wille ein Todesengel draht mir schon ein diese Ichmerna. u. S. d. zw

Die Fortsetzung liegt unter gemüthlicher Adresse i. d. Exped. d. Bl.
Herr Wohlbrück wird ersucht, das so überaus schöne Festspiel: **Der Friede und die Wiederkehr** so bald als möglich zu wiederholen.
Der Künstlerverein **Th.**

Ich fürchte mich u. d. hiesigen Kreise! Zum Conserviren und Gschmeidigmachen des Leders für Schuhwerk, Beschürze, Treibriemen u. s. w. ist Dr. Wiederholz's Lederöl unstreitig das beste Mittel. Dasselbe ist bei **F. W. Saalbach** in Dresden, Palmstr. 14, in Flaschen u. Halbpfunden, sowie in kleineren Partien zu haben.
Bitte ich erw. Sie heut am Weg (N.)

Wohl so ich, daß ich oft gef. habe m. Verh. erlaubt es oft nicht, darf ich noch einmal um bez. bitten m. schweg. i. gr.

St. ...
Täglich ...
In ...
werden ...
bis ...
tag ...
12 ...
Marien ...
Bezug ...
haben ...
eine ...
Ber ...
18,000 ...
...
nächst ...
dabei ...
...
Befuge ...
Fürsten ...
...
v. Engel ...
...
unser ...
als ...
Residenz ...
bezogen ...
Fürst ...
...
Julius ...
d. R. ...
erfolgen ...
...
Tagen ...
dem ...
der ...
nicht ...
Wohnung ...
dabei ...
so ...
Ritter ...
beibrachte ...
...
um 1 ...
den ...
beziehen ...
der ...
Abends ...
Hausen ...
hier ...
...
Dresden ...
Der ...
welchem ...
ten ...
höchster ...
König ...
Kro ...
mber ...
Glocken ...
schmä ...
Begrü ...
Stra ...
über ...
den ...
Grotzen ...
Mitt ...
dieses ...
so ...
Scha ...
den ...
zu ...
Die ...
Kugen ...
schwe ...
Abste ...
...
musikal ...
Uhr ...
die ...
Zust ...
zu ...
die ...
Fried ...
König ...
brau ...
sp ...
Noje ...
und ...
das ...
Schlo ...
welche ...
Runde ...
Freude ...
Unmit ...
Capell ...
ange ...
Mitte ...
den ...
zu ...
erfreu ...
Runde ...
auf ...
den ...
wieder ...
das ...
Schie ...
bert, ...
schlo ...
ner ...
die ...